



Jahresbericht 2019

Der Verein Bildungsmotor engagiert sich seit 2005 für bessere Bildungschancen in Zürich-Altstetten und Zürich-Schwamendingen. Der Verein führt drei ausserschulische Lern-Räume für Primarschüler/innen, Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich sowie diverse Angebote im Frühbereich für Eltern mit Kindern bis zum fünften Altersjahr.

www.bildungsmotor.ch

Lern-Raum Altstetten

Die im letzten Jahresbericht angekündigte Eröffnung des Lern-Raums 2 konnte im Laufe des Jahres erfolgreich umgesetzt werden. Ab Februar 2019 standen in den Räumlichkeiten des GFZ an den Zwischenbächen 2, 20 neue Lern-Raum Plätze zur Verfügung. Die Dringlichkeit der verfügbaren Plätze zeigte sich uns im Laufe des Sommers, ab nach den Sommerferien waren diese vollständig besetzt. Die Schulkinder kommen also nach wie vor zahlreich und regelmässig in den Lern-Raum, alles in allem bieten wir in Altstetten nun 40 Plätze an.

Nach wie vor besuchen viele Kinder den Lern-Raum meistens über mehrere Jahre hinweg, was nachhaltigen Lernerfolg ermöglicht. Häufig kommen jüngere Geschwister ebenfalls in den Lern-Raum. Dies zeigt, dass sich die Kinder im Lern-Raum wohlfühlen. Ebenso zufrieden zeigen sich die Eltern, die über gesteigerte schulische Leistungen berichten. Der Lern-Raum bildet einen beständigen und verbindlichen Ort für Kinder aus Altstetten. Während der Pause knüpfen sie neue Kontakte und lernen Kinder aus anderen Schulhäusern kennen. Es findet ein reger Austausch zwischen den zwei Lern-Räumen statt.

Besonders hervorheben möchten wir die Durchführung des Formats «Kulturmontag» im Februar, März und April im Lern-Raum 1. Marion Arnold, eine Literaturpädagogin aus dem Quartier, hat die Kinder während dieser Zeit jeweils am Montag in die Welt der Geschichten und Bücher entführt. Die Kinder haben mit ihr zusammen verschiedene Aktivitäten zum Thema Bücher und Geschichten gemacht. Am Schluss haben sie im Rahmen einer Vernissage ihre Geschichten, Bilder und selbst gebundene Büchlein präsentiert. Die Kinder konnten sich so auf spielerische Art und Weise mit der deutschen Sprache auseinandersetzen.

Mit der Eröffnung des zweiten Standorts in Altstetten hat sich auch das Betreuungsteam vergrössert. Das ganze Team profitiert vom regen Austausch zwischen den zwei Lern-Räumen. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, was sich positiv auf das Klima im Lern-Raum auswirkt. Wiederum konnte im Sommer 2019 eine Weiterbildung stattfinden. Die Rückmeldungen der Kinder in Bezug auf das Team sind sehr positiv.

Auch im Jahr 2019 war uns der regelmässige Kontakt zu den Eltern ein grosses Anliegen. Diverse Einzelfälle beanspruchten einen intensiveren Kontakt zwischen dem Betreuungsteam, den Lehrpersonen und den Eltern. Durch die regelmässigen Elterngespräche können Unsicherheiten und Unklarheiten gut geklärt werden.

Um die Hausaufgaben- und Prüfungsbegleitung aufzulockern, organisierten wir auch in diesem Jahr jeweils am Donnerstag vor den Ferien unseren Schlusspunkt. So waren wir im 2019 Schlittschuhlaufen, im Fussballstadion Letzigrund oder haben das Quartier mit einem OL erkundet. Vor den Herbstferien haben an einem Fussballtraining teilgenommen und im Dezember gemeinsam in der Stadtgärtnerei. Der grosse Zulauf bei den Schlusspunkten zeigt, dass diese Veranstaltungen die Kinder ansprechen. Im Jahr 2020 werden wir uns weiterhin dafür engagieren, interessante Schlusspunkte auf die Beine zu stellen und somit den Austausch zwischen den zwei Lern-Räumen zu fördern.

Das Jahr 2020 dient voll und ganz dazu, das ausgebaute Angebot zu festigen. Zudem möchten wir wiederum das Format Kulturmontag organisieren, sodass die Kinder auf verschiedenen Ebenen gefördert werden und die Freude am Lernen behalten.

Lern-Raum Schwamendingen

Im Oktober 2019 konnten wir endlich das lang ersehnte Projekt eines Lern-Raums in Schwamendingen umsetzen. Mit der Untermiete in den Räumlichkeiten der OJA Schwamendingen (Montag & Dienstag) und den Räumlichkeiten des Quartiertreffs Hüttenkopf (Donnerstag) fanden wir passende Räumlichkeiten in Institutionen, die fest im Quartier verankert sind. Da das Projekt in Schwamendingen noch nicht so bekannt ist, galt unser Fokus einer guten Vernetzung im Quartier. Das ist uns gut gelungen, wir konnten uns mit zahlreichen Partner/innen austauschen, welche immer wieder Kinder auf unser Angebot aufmerksam machen. Die stetig steigenden Anmeldungen zeigen uns, dass es eine gute Entscheidung war, in Schwamendingen einen weiteren Lern-Raum zu realisieren und das Angebot auf Nachfrage stösst. Nach drei Monaten haben durchschnittlich 7-12 Kinder den Lern-Raum in Schwamendingen besucht.

Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich

Im Jahr 2019 fanden erneut zwei Vorlesungszyklen mit zweimal vier Vorlesungen an der Kinder-Universität Zürich auf dem Campus Irchel statt. Der Zulauf für die vom Verein organisierte kostenlose Begleitung für Kinder aus Altstetten war dieses Jahr stetig hoch. Während im Frühlingsemester durchschnittlich noch 22 Kinder von den Begleitpersonen an den Irchel begleitet wurden, waren wir im Herbstsemester mit durchschnittlich 38 Kindern unterwegs. Der enorme Zulauf freut uns extrem. An dieser Stelle danken wir den Begleitpersonen *Charlotte Caspar*, *Tobias Nguyen*, *Diego Studer* und *Michelle del Re* herzlich, welche diese anspruchsvolle und intensive Aufgabe ohne Zwischenfälle und mit viel Engagement gemeistert haben.

Die Betreuenden in Schwamendingen sind ebenfalls Studierende, die aber vorher noch nicht im Lern-Raum gearbeitet haben. Durch Vorbereitungseinsätze in den Lern-Räumen in Altstetten und Vorbereitungstreffen konnte ihnen ein guter Einstieg in die Arbeit im Lern-Raum ermöglicht werden.

Wir möchten nun den Lern-Raum im Jahr 2020 in Schwamendingen etablieren und freuen uns über weitere Anmeldungen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Vernetzungspartnern in Schwamendingen, die uns mit grossem Wohlwollen unterstützt haben. Namentlich sind das: Kreisschulbehörde Schwamendingen, Sozialstamm Kreis 12, OJA Schwamendingen und der Quartierverein Schwamendingen.

Wie gewohnt haben wir in den Schulhäusern in Altstetten in den 3.-6. Klassen fleissig Werbung gemacht. Pro Vorlesungszyklus haben wir im Vorfeld ca. 30 Klassenbesuche durchgeführt und über die Kinder-Universität und den Begleitdienst informiert. Die Zusammenarbeit mit den Schulleiter/innen und Lehrpersonen war sehr angenehm.

Dank der zugesprochenen Kostenübernahme durch die Kinder-Universität Zürich konnten pro Vorlesung zwei Begleitpersonen entschädigt werden. Wir möchten an dieser Stelle der *Kinder-Universität Zürich* unseren herzlichen Dank aussprechen.

Angebote im Frühbereich

Je früher im Leben Kinder ein tragendes Umfeld, sinnvolle und wohlwollende Unterstützung, Austauschmöglichkeiten und Aufklärung erfahren, desto eher können Ressourcen gestärkt und Potentiale entfaltet werden. Daher bieten wir verschiedene Formen von Frühförderung an. Unter Frühförderung verstehen wir die Förderung einer optimalen frühkindlichen Entwicklung.

Der **Eltern-Kind-Treff** des Bildungs-Cafés wird seit längerer Zeit konstant angeboten und findet wöchentlich statt. Im Eltern-Kind-Treff wird mit einfachen Materialien gebastelt (z.B. Malen mit Wasserfarben, Salzteig, Girlanden), gemeinsam Zvieri gegessen, gesungen und gespielt. Der Fokus dieses Angebots liegt auf der teilstrukturierten Eltern-Kleinkindarbeit. Unsere Fachperson für Frühförderung, Silvia Hengartner, zeigt den Eltern, wie sie sich mit den Kindern beschäftigen können. Sie versucht, die Eltern dafür zu sensibilisieren, sich auf die Ideen und Umsetzungsweisen ihrer Kinder einzulassen, sich daran zu erfreuen, ihnen bei ihren Aktivitäten zu assistieren und sie mit Tipps und Ideen anzuregen. Wichtig ist ausserdem, dass die Eltern realistische und kostengünstige Ideen bekommen, was sie mit ihren Kindern zu Hause machen können. Zuletzt werden Eltern und Kinder indirekt durch die Auswahl und Struktur der Aktivitäten auf das Schweizerische Schulsystem vorbereitet. Dieses Angebot wird von vielen Eltern (hauptsächlich Müttern) mit Kindern bis 5 Jahren besucht. Die meisten Familien verfügen über einen Migrationshintergrund (Libanon, Afghanistan, Indien, Mazedonien, Eritrea etc.). Sie kommen vorwiegend aus Altstetten (besonders aus dem Gebiet Badener-/Hohlstrasse) und Albisrieden (beides Kreis 9). Der Eltern-Kind-Treff beinhaltet auch die **aufsuchende Arbeit**: Regelmässig sind die Fachperson und eine Assistentin im Quartier unterwegs. Sie besuchen ausgewählte Institutionen und machen auf Angebote im Frühbereich aufmerksam. Zudem nehmen sie an diversen Veranstaltungen, insbesondere von den

Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten, Bachwiesen und Grünau, teil.

Seit Herbst 2016 läuft das **Eltern-Themen-Café** in den Räumlichkeiten vom GZ Loogarten am Standort Badenerstrasse und wird von uns und dem GZ Loogarten zusammen durchgeführt. Dieses Angebot entwickelte sich aus einer grossen Nachfrage seitens der Eltern: Sie traten im Eltern-Kind-Treff vermehrt mit Fragen zu unterschiedlichen Erziehungsthemen, Schulsystem, Gesundheit etc. an die Fachperson heran, auf die letztere spontan nur unzureichend eingehen konnte. Im Eltern-Themen-Café wird nun von September bis April jeden Donnerstagnachmittag über ein ausgewähltes Thema gesprochen. Es gibt einen kurzen Input über das Thema (z.B. Spielentwicklung, Bildungssystem Schweiz, einfach und gesund kochen für Kinder, Rituale in der Weihnachtszeit, Trotzphase, Umgang mit dem Smartphone und Medien) und anschliessend eine geleitete Diskussion unter den Müttern. Hin und wieder wird eine externe Fachperson eingeladen. Die Kinder werden im gleichen Raum von einer erfahrenen Assistentin betreut, so können sich die Eltern in Ruhe dem Thema widmen. Das Angebot wird rege besucht (im Schnitt 4 Mütter mit 1-3 Kindern).

Im Sommerhalbjahr 2019 fand das «Eltern-Themen-Café on the road» statt. Über eine WhatsApp-Gruppe kommunizierte unsere Fachperson Frühförderung mit den Familien und gab den Treffpunkt bekannt. Zuweilen gab auch des GZ Loogarten am Standort Badenerstrasse direkt Auskunft. Das «Eltern-Themen-Café on the road» ermöglicht es, das Angebot im Quartier bekannt zu machen. Gleichzeitig hat die Fachperson Frühförderung die Möglichkeit, den Familien Örtlichkeiten im Quartier zu zeigen. Aktivitäten wie zum Beispiel das Bräteln im Wald, fanden grossen Anklang, viele kannten die Feuerstellen noch nicht und einige Familien haben diese Aktivität im Privaten weitergeführt.

Das **Coaching für die Hütifrauen** der Kinderhüte Zentrum Elch Altstetten, welche in den Räumlichkeiten des Bildungs-Cafés stattfindet, wurde ebenfalls weitergeführt. Bei auftretenden Problemen wenden sich die Hütifrauen an unsere Fachperson Frühförderung, die dann entsprechende Massnahmen einleitet. Um einen möglichst niedrigschwelligen Kontakt zu garantieren, ist unsere Fachperson einmal pro Monat vor Ort.

Neu haben wir dieses Jahr das Vernetzungstreffen für alle Fachpersonen aus dem Frühbereich im Kreis 9 initiiert und

organisiert. Dieses Gefäss ermöglicht den regelmässigen Austausch der verschiedenen Akteure des Frühbereichs im Quartier. Dadurch können die Eltern bedürfnisgerecht betreut und informiert werden. Zudem wird der Informationsfluss über bestehende Angebote im Frühbereich im Quartier und in der Stadt Zürich gewährleistet.

Im Jahr 2020 möchten wir unsere etablierten Angebote im Frühbereich fortsetzen.

Fazit

Mit unseren Angeboten leisten wir weiterhin einen wichtigen Beitrag für bessere Bildungschancen in zwei sozial belasteten Zürcher Stadtquartieren. Wir freuen uns, dass wir dieses Angebot stetig den Bedürfnissen anpassen und ausbauen können. Unsere Angebote setzen bereits bei Kleinkindern und ihren Eltern an, mit der Lernbegleitung bis zum Oberstufenübertritt möchten wir einen gelingenden Berufseintritt und ein selbstbestimmtes Leben sicherstellen. Im letzten Jahr blicken wir auf einen strengen aber äusserst erfolgreichen Ausbau unserer Angebote zurück. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und setzen auch im Jahr 2020

alles daran, mit unseren Angeboten den Bedürfnissen im Quartier noch besser gerecht zu werden.

Dank

Eltern
Lehrerschaft
Schulleitungen
Schulsozialarbeiter/innen und
Kreisschulpflege Letzi und Schwamendingen
– *für ihr Engagement und Vertrauen*

Kontraktmanagement Sozialdepartement der Stadt Zürich
– *Städtischer Leistungsauftrag für die Lern-Räume
in Altstetten und die Eltern-Kind-Förderung*

Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
Anonyme Stiftung
GGKZ Ressort Soziales
Sophie und Karl Binding Stiftung
Spendenparlament Zürich
Spendenstiftung Bank Vontobel
UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung
Stiftung Perspektiven Swiss Life AG
Heidi Scheel
Bänz Friedli
Ev. Ref. Kirchgemeinde Zürich
Verband der stadtzürcher Kirchgemeinden
Stiftung E. und J. Müller-Zoller
– *für die Spenden*

Siedlungskommission der ABZ-Siedlung Lommisweg
GFZ Kindertagesstätte 9
Quartierverein Schwamendingen
OJA Schwamendingen
– *für die Bereitstellung der Räumlichkeiten*

Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten und Grünau
– *für die gute Zusammenarbeit*

Marisol Keller
– *Geschäftsleitung*

Mehreen Jabbar und
Martin Stäubli
– *ehrenamtliche Buchhaltung bzw. Revision*

Lern-Raum / Kulturmontage

Alejandra, Alessandra, Charlotte, Benjamin, Demetrios, Diego,
Fanny, Gianluca, Jamila, Kathiana, Maic, Marisol, Maximinio,
Michèle, Michelle, Mirco, Robine, Saira, Simone, Virginia und Zora
– *Förderung von Schulerfolg und Chancengleichheit, (LR 1-3)*

Marion Arnold, Lese- und Literaturpädagogin
– *Kulturmontag zum Thema Bücher und Geschichten im LR 1*

Begleitung zur Kinder-Universität Zürich

Dr. Med. Sibylle Leuthold, Geschäftsstelle Kinder-Universität ZH
– *für Interesse und finanzielle Unterstützung Begleitdienst*

Charlotte Caspar, Michelle del Re, Tobias Ngyuen und Diego
Studer
– *Begleit-Team ab Altstetten*

Eltern-Kind-Förderung

Silvia Hengartner
– *Fachperson Frühförderung*

Nandini Puventhrasingam, Nalan Redjepi und Shqipe Alija
– *Assistenz Frühbereich*

Anita Gunzenhauser (Geschäftsleiterin Verein ELCH) und
das Hüte-Team der Kinderhüte des Zentrum ELCH Altstetten
– *für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit*

Simon Galey (Quartierarbeit GZ Loogarten)
– *Zusammenarbeit Eltern-Themen-Café*